

Quartiererschliessung Pussanal-Zwy

Ausführungsprojekt

Mauerplan 1:50, Einlenker Pussanalstrasse, Ansicht permanente BGS 1:100 Los 2



Gemeinde Grüsch, Kanton Graubünden

Donatsch + Partner AG Prättigauerstrasse 34 | CH-7302 Landquart +41 81 307 89 00 | landquart@donatsch.ch

| Plan Nr.: 103202.203A | | Format: 60x84 | | |
|-----------------------|---|---------------|----------|------------|
| Projektleit | er: MaMa | | | |
| Index | Änderung | Gez. | Freigabe | Datum |
| Genehmigung | | AnSc | MaMa | 24.03.2023 |
| A | Ergänzung Ausziehversuche und Zugproben | AnSc | AnSc | 14.08.2023 |
| | | | | |

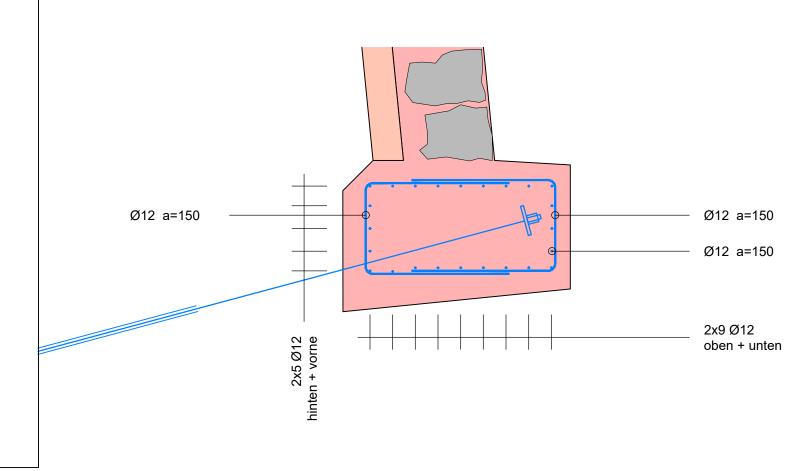
Pfad: P:\Verkehrsanlagen\103202_PussanalZwy\CAD\Ausführungsprojekt\Pussanalstrasse inkl. Civil Datei: 201_202_203_204_205_103202_AfP und Civil Pussanalstrasse_v005.dwg

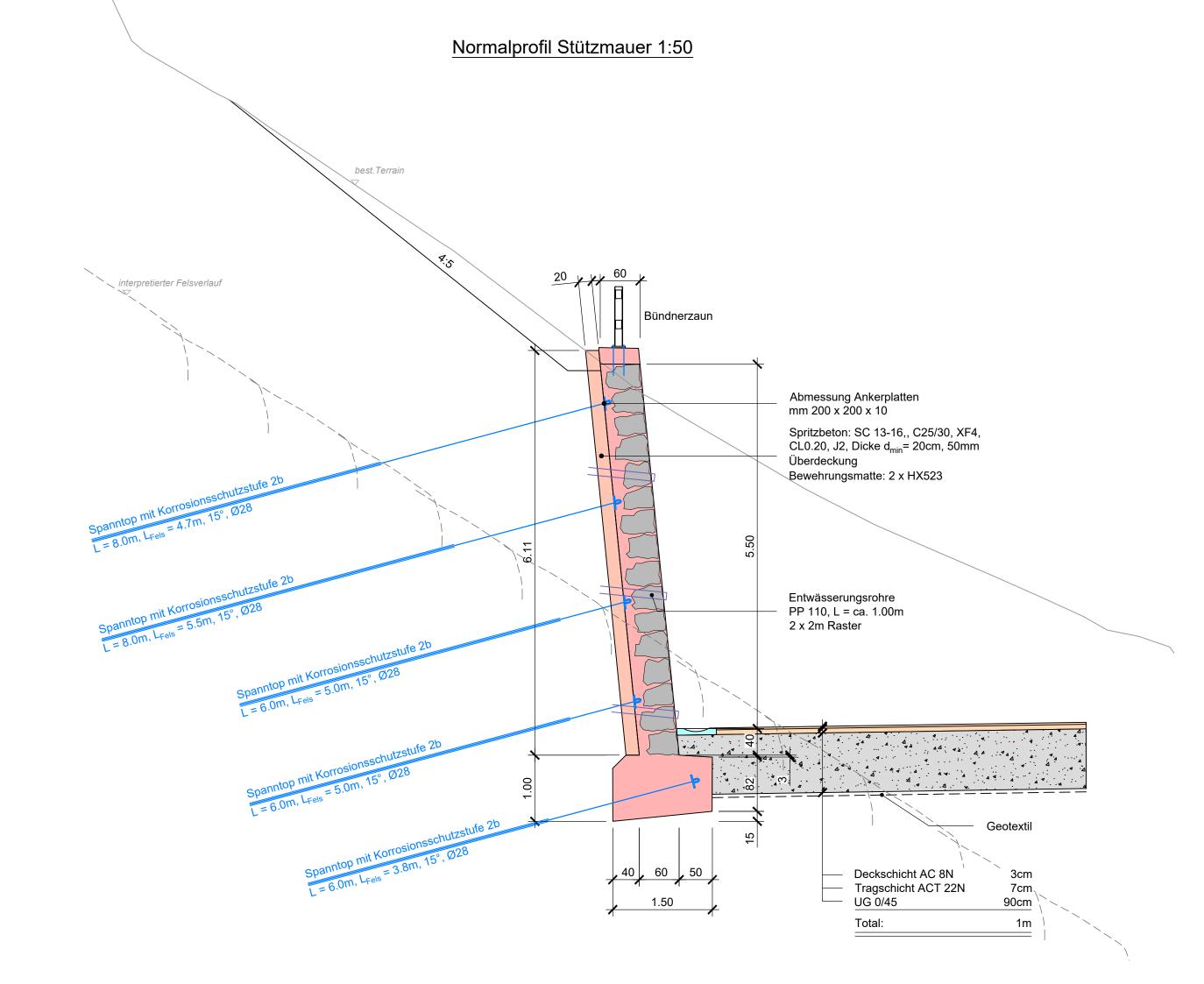
LEGENDE

| Projektiert | |
|----------------------------|------|
| Fahrbahn | |
| Strassenfundation | .4 4 |
| Rigole | |
| Kunstbauten | |
| Baugrubensicherung | |
| Blocksteine bis zu 50x50cm | |
| | |

| Ankerliste ungespannte Anker | | | | | | | | |
|------------------------------|-----------------------|------------|----------------|-------|--|--|--|--|
| Pos. | Ankertyp | Ankerlänge | Kopfplatte | Stück | | | | |
| 1 - 47 | SpannTop Ø 28 mm S670 | L = 8.00 m | 200 x 200 x 10 | 47 | | | | |
| 48 - 92 | SpannTop Ø 28 mm S670 | L = 6.00 m | 200 x 200 x 10 | 45 | | | | |

Detail Fundament 1:25





Ausführungsdetails

Materialqualitäten:

Bemessungsgrundlage: Spanntop Ø28mm, a_h = 1.5m Bodennägel: Kopfplatte: 200 x 200 x 10mm

Abbindzeit der Anker: (Injektion bis Spannarbeit)

Die erste Ankerreihe ist mit einer Nachinjektionsvorrichtung auszurüsten. Diese ist erst nach

Angabe der technischen Bauleitung nicht mehr einzubauen.

variabel (Standfestigkeit Baugrund) max. 6.0m

- 1. Etappe

- Entlastungsbohrungen Baugrubensicherung ca. alle 3 bis 4m² - bei Wasserzutritt Entwässerungsabstände verkleinern

äusserer Tragwiderstand R_{ak}= 80kN/m (Fels) gemäss Ansicht Nagelwand

- in Fels und nicht bindigen Böden

Horizontale Aushubetappe: 1. Etappe

übrige Etappen

Vertikale Aushubetappe:

übrige Etappen

Perforation:

Arbeitshinweise

- Projektänderungen jeglicher Art und Abweichungen von den nachstehenden Vorschriften (Arbeitshinweisen) bedürfen der Zustimmung der techn. Bauleitung. Weicht der Unternehmer und / oder die örtliche Bauleitung von den vorliegenden Arbeitshinweisen sowie dem vorgeschriebenen Bauvorgang ohne Einwilligung der techn. Bauleitung ab, hat der Unternehmer bzw. die örtliche Bauleitung sämtliche daraus resultierende Folgen selbst zu tragen.

Personelles - Während der Ausführung der Baugrubensicherung und den Aushubarbeiten im unmittelbaren Bereich der Verbauwand muss ein mit dem auszuführenden System vertrauter Grundbaupolier permanent auf der Baustelle anwesend sein. Der mit den Bohr- und Spritzbetonarbeiten beauftragte Unternehmer koordiniert mit dem Aushubunternehmer den Aushub und ist für die korrekte Ausführung verantwortlich.

- Die Deformationen OK Baugrubensicherung sind bis zur Hinterfüllung zu überwachen. Das Messprogramm inkl. den Melde- und Alarmwerten sind im Kontroll- und Überwachungsplan enthalten.

- Vor den Bohr- und Injektionsarbeiten sind allfällige im Gefahrenbereich liegende Werkleitungen zu orten und das Ankerraster gem. Angaben Bauleitung anzupassen. Verunreinigung von Bohr- und Injektionsgut sind zu kontrollieren.

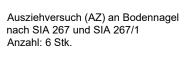
Baugrund
 Die Baugrubensicherung basiert auf einer normal feuchten Baugrube ohne flächigen Wasserandrang (siehe Geologische Untersuchung vom 29.11.2019, Bonanomi AG, Bericht Nr. 6621-2)

Bei flächigen oder schichtigen Vernässungen oder Hangwasseraustritten sind die geotechnischen Nachweise zu prüfen. Bei rolligem oder feinkörnigem Material ist der Geologe und die techn. Bauleitung zu informieren. · Wasserführende Schichten sind zu fassen und abzuleiten.

- Schichten mit Rollkies müssen mit einem Spritzbeton mit Schnellbinder sofort gesichert werden. Dies gilt auch für evtl. Niederbrüche. Die Aushubarbeiten müssen im unmittelbaren Einflussbereich des Niederbruchs bis zur ausgeführten Sicherung eingestellt werden.
- Niederbrüche müssen vor dem Arbeitsunterbruch gesichert werden.
- Die Arbeiten sind so zu koordinieren, dass vor grösseren Arbeitsunterbrüchen (> 2 Tage) wie Wochenenden, Feiertage, Ferien, etc. sämtliche Anker / Nägel pro Etappe gespannt bzw. festgesetzt sind.
- Ein Voraushub mit Bermen entlang der Baugrubensicherung bis auf UK Aushubniveau ist nicht zulässig.
 Die Grösse der Aushubetappen wird durch die technische Bauleitung festgelegt. Mit den nächsten Etappen darf erst weitergefahren werden,
- wenn die Anker gespannt bzw. die Nägel festgesetzt sind. - Zusätzliche Belastungen oberkante BGS wie Verkehrlasten oder Auflasten, müssen mit der techn. Bauleitung abgesprochen werden und

müssen min. 80cm von OK Nagelwand entfernt sein.

- Nach Rücksprache mit der techn. Bauleitung werden 6 Ausziehversuche und 6 Zugproben durchgeführt.



 $I_{v} = 3.00 \text{m}$ $F_{P} = 240 \text{ kN}$ $F_2 = 168 \text{ kN}$

 $F_{P} = 240 \text{ kN}$ $F_A = 24 \text{ kN}$ $F_1 = 96 \text{ kN}$

Zugprobe (ZP) an Bodennagel nach SIA 267 und SIA 267/1 Anzahl: 6 Stk.

 $l_v = 5.00 m$ $F_{P} = 296 \text{ kN}$ $F_A = 30 \text{ kN}$ $F_2 = 207 \text{ kN}$ $\Delta F = 89 \text{ kN}$



